

EYSOLDTRING: Akademie bietet Theaterfahrt nach Frankfurt an

Preisträgerin führt Regie

BENSHEIM. Es ist die erste Regiearbeit der aktuellen Eysoldt-Preisträgerin Constanze Becker (Bild): Am 15. März, dem Vorabend zur Preisverleihung des Gertrud-Eysoldt-Rings an Constanze Becker in Bensheim, lädt die Deutsche Akademie der Darstellenden Künste ein zur Premiere der Regiearbeit von Constanze Becker. "Fegefeuer in Ingolstadt" wird um 20 Uhr in den Kammerspielen Frankfurt aufgeführt. Die Theaterkarten kosten zwischen 29 und 33 Euro. Die Bus-Kosten übernimmt die Akademie.

Zum Inhalt: Roelle ist ein Außenseiter, ein richtiger Sonderling. Er wird von seinen Mitschülern ausgestoßen und geächtet. Besonders zu leiden hat er unter Hermine. Dass er sich selbst für einen Heiligen hält, der Engel herbeirufen kann, verschärft seine Situation zusätzlich. Einzig Clementine fühlt sich zu dem Ausgestoßenen hingezogen. Doch Roelle liebt ihre Schwester, die Klosterschülerin Olga. Um sie für sich zu gewinnen, ist ihm jedes Mittel recht, auch das der Erpressung: Denn Olga erwartet ein Kind von Peps.

Abtreibung schlägt fehl

Der Versuch, es abtreiben zu lassen, ist fehlgeschlagen. Wie ein Lauffeuer verbreitet sich Olgas Fehltritt und treibt die Jugendlichen immer weiter ins Abseits. Dass sie vermehrt mit Roelle, der sie auch mit dem Kind eines anderen nehmen würde, gesehen wird, ruft die Mitschüler erst recht auf den Plan.

Einsam und alleingelassen findet Olga auch in ihrer Familie keinen Halt und weiß sich schließlich keinen anderen Ausweg mehr, als ins Wasser zu gehen. Und wieder ist es Roelle, der ihr Beistand bietet, ihr das Leben rettet und sich - um Olgas Ehre und auch seine Achtung vor den Mitschülern wieder herzustellen - als der Vater ihres Kindes ausgibt. Doch der Plan schlägt fehl. Statt Achtung zu finden, geraten beide nun endgültig ins Aus - und finden dennoch nicht zusammen.

Das Stück zeichnet eine Welt, in der die orientierungslosen Jugendlichen keinen Halt finden. Die provinzielle Gesellschaft, geprägt von Gruppenzwang, Vorurteilen und religiöser Bigotterie, treibt die Schüler in eine Sackgasse, aus der es keinen Ausweg gibt.

Anmeldung für die Theaterfahrt über das Kulturbüro, Telefon 06251/177816. Abfahrt ist um 18 Uhr. Die Rückfahrt ist gegen 22.30 Uhr geplant. Anmeldung ist bis 28. Februar möglich. *red*

© Bergsträßer Anzeiger, Mittwoch, 20.02.2013